



Landeshauptstadt
München

Rathaus Umschau

Freitag, 27. Dezember 2019

Ausgabe 245

ru.muenchen.de

*Als Newsletter oder per WhatsApp
unter [muenchen.de/ru-abo](https://www.muenchen.de/ru-abo)*

Inhaltsverzeichnis

Meldungen	2
› Die Hundesteuer 2020 wird fällig	2
› Veranstaltungen im Münchner Stadtmuseum	3
Antworten auf Stadtratsanfragen	5
Anträge und Anfragen aus dem Stadtrat	

Meldungen

Die Hundesteuer 2020 wird fällig

(27.12.2019) Die Stadtkämmerei erinnert alle Münchner Hundehalterinnen und Hundehalter daran, dass die für 2020 zu entrichtende Hundesteuer am Mittwoch, 15. Januar, fällig wird.

Als Hundehalter gilt, wer einen Hund im eigenen oder im Interesse seiner Haushaltsangehörigen aufgenommen hat. Halten mehrere Personen in einem Haushalt einen oder mehrere Hunde, so sind sie Gesamtschuldner. Sollten die Halter sich zukünftig für die Möglichkeit eines Lastschriftzugs entscheiden, werden die festgesetzten Beträge zu den Fälligkeitsterminen abgebucht. Sollte der Fälligkeitstermin auf einen Samstag, Sonntag oder Feiertag fallen, erfolgt die Belastung des Bankkontos zum nächsten Werktag. Es wird gebeten, für Kontendeckung zu sorgen.

Wurde bereits ein SEPA Basis Lastschriftmandat erteilt, werden die Forderungen zu den Fälligkeitsterminen von der hinterlegten Bankverbindung (IBAN und BIC) mit der Mandatsreferenz und der Gläubiger-ID DE 34 LHM00000015556 durch die Landeshauptstadt München abgebucht.

Es wird darauf hingewiesen, dass im Stadtgebiet der Landeshauptstadt die Hundesteuersatzung vom 18. Dezember 1996 (MüABl. S. 567), zuletzt geändert durch Satzung vom 3. November 2017 (MüABl. S. 469), gilt. Sie enthält eine Reihe von Bestimmungen, die von allen Hundehaltern zu beachten sind.

Anmeldung

Der Hundehalter ist verpflichtet, einen Hund innerhalb von zwei Wochen, nachdem er ihn aufgenommen hat oder – wenn der Hund ihm durch Geburt von einer von ihm gehaltenen Hündin zugewachsen ist – innerhalb von zwei Wochen, nachdem der Hund vier Monate alt geworden ist, bei der Landeshauptstadt München – Stadtkämmerei, SKA 4.23 – anzumelden. Bei Zuzug eines Hundehalters aus einer anderen Gemeinde ist der Hund innerhalb von zwei Wochen nach Zuzug anzumelden.

Die Anmeldung eines Hundes ist schnell, einfach und problemlos möglich:

- Online unter www.muenchen.de/hundesteuer
- per Fax unter der Nummer 233-20356
- schriftlich bei der Stadtkämmerei, SKA 4.23, Herzog-Wilhelm-Straße 11, 80331 München
- persönlich montags bis freitags von 8.30 bis 12 Uhr in der Stadtkämmerei, SKA 4.23, Herzog-Wilhelm-Straße 11.

Abmeldung

Der Hundehalter hat den Hund innerhalb von zwei Wochen, nachdem er ihn veräußert oder sonst abgeschafft hat, nachdem ihm der Hund abhan-

den gekommen oder der Hund verstorben ist oder nachdem der Halter aus der Landeshauptstadt München weggezogen ist, bei der Stadtkämmerei, SKA 4.23, unter Vorlage einer entsprechenden Bescheinigung abzumelden.

Veranstaltungen im Münchner Stadtmuseum

(27.12.2019) Das Münchner Stadtmuseum, St.-Jakobs-Platz 1, lädt am Wochenende zu folgenden Veranstaltungen ein:

- Am Samstag, 28. Dezember, 14 Uhr, findet im Rahmen der Ausstellung „Gesichter der Stadt. Videoporträts von Kurt Benning und Hermann Kleinknecht“ eine Kuratoren-Führung mit Rudolf Scheutle statt. Filmische Porträts bekannter oder weniger bekannter Münchner Persönlichkeiten, gezeichnete Porträts von Menschen bei einem Blind-Date, Foto-Porträts aus einem offenen Foto-Projekt – die Ausstellung versammelt verschiedene künstlerische Ansätze der modernen Porträt-Kunst. Rudolf Scheutle, wissenschaftlicher Mitarbeiter der Sammlung Fotografie und Kurator der Ausstellung, stellt einzelne Arbeiten und deren Künstler vor und gibt Einblicke in die Entstehung der Ausstellung. Das Tagesticket kostet 7 Euro, ermäßigt 3,50 Euro, die Teilnahme kostet 3 Euro.
- Ebenfalls am Samstag, 28. Dezember, von 15 bis 17 Uhr, findet die Porträt-Aktion „Ein Bild für Alle“ statt. Das Foto-Projekt der beiden Fotografinnen Barbara Donaubauber und Ulrike Frömel ist zu Gast in der Ausstellung „Gesichter einer Stadt. Videoporträts von Kurt Benning und Hermann Kleinknecht“. Anlässlich des 25-jährigen Jubiläums des Zeitungsprojektes BISS porträtierten die beiden Fotografinnen 2018 in einem öffentlichen mobilen Fotostudio auf dem Wittelsbacherplatz rund 100 Münchnerinnen und Münchner. Es entstand ein vielfältiges fotografisches Abbild der Münchner Stadtgesellschaft. In ihrem mobilen Porträtstudio erstellen die Fotografinnen nun für jeden, der möchte, ein professionelles Porträtfoto, das auch Teil der Ausstellung werden kann. Das Tagesticket kostet 7 Euro, ermäßigt 3,50 Euro, die Teilnahme ist kostenfrei.
- Am Sonntag, 29. Dezember, 14 Uhr, findet im Rahmen der Ausstellung „Ready to go! Schuhe bewegen“ eine Gesprächsführung der Münchner Volkshochschule (MVHS) statt. Arbeitsschuhe, Wanderstiefel, Kinderschuhe, Stöckelschuhe, Plateauschuhe, Raverboots, Schuhe aus dem Barock und Mittelalter, Sneaker – Schuhe sind Gebrauchsgegenstand und Fortbewegungsmittel, aber auch Macht- und Statussymbol, kennzeichnen Gruppenzugehörigkeiten, sind modisches Statement und wecken nicht zuletzt Emotionen. Die Ausstellung versammelt rund 500 Paar historischer und aktueller Schuhmodelle und veranschaulicht so die ganze Bandbreite historischer und kulturhistorischer Aspekte rund um den Schuh. Schuhe wecken aber nicht nur Emotionen, sondern auch Erinnerungen. Der Veranstalter möchte mit den Besuchern in und über die Aus-



stellung ins Gespräch kommen und deren Schuhgeschichten hören. Das Tagesticket kostet ermäßigt 3,50 Euro, die Führung kostet 7 Euro und ist direkt an den Guide zu zahlen.



Antworten auf Stadtratsanfragen

Freitag, 27. Dezember 2019

Digitaler Bewohnerparkausweis

Antrag Stadträtinnen Alexandra Gaßmann und Sabine Bär (CSU-Fraktion)
vom 11.4.2019

Digitalisierung der Anwohner-Parklizenzierung

Antrag Stadtrats-Mitglieder Professor Dr. Jörg Hoffmann, Dr. Michael Mat-
tar, Gabriele Neff, Thomas Ranft und Wolfgang Zeilhofer (FDP-Fraktion)
vom 8.5.2019

50 Jahre Olympiapark 2022 – Leichtathletik-EM nach München holen!

Antrag Stadträtinnen Sabine Bär und Ulrike Grimm (CSU-Fraktion) vom
6.9.2018

Grillen mit Gasgrills – für Anwohnerinnen & Anwohner und für Grill- freunde

Antrag Stadtrats-Mitglieder Bettina Messinger, Christian Vorländer, Al-
exander Reissl, Hans Dieter Kaplan, Heide Rieke und Renate Kürzdörfer
(SPD-Fraktion) vom 21.8.2019

Digitaler Bewohnerparkausweis

Antrag Stadträtinnen Alexandra Gaßmann und Sabine Bär (CSU-Fraktion)
vom 11.4.2019

Digitalisierung der Anwohner-Parklizenzierung

Antrag Stadtrats-Mitglieder Professor Dr. Jörg Hoffmann, Dr. Michael Mattar, Gabriele Neff, Thomas Ranft und Wolfgang Zeilinhofer (FDP-Fraktion)
vom 8.5.2019

Antwort Kreisverwaltungsreferent Dr. Thomas Böhle:

Nach § 60 Abs. 9 GeschO dürfen sich Anträge ehrenamtlicher Stadtratsmitglieder nur auf Gegenstände beziehen, für deren Erledigung der Stadtrat zuständig ist. Der Inhalt des Antrags betrifft die Erteilung von Bewohnerparkausweisen und damit eine laufende Angelegenheit auf der Grundlage des übertragenen Wirkungskreises, deren Besorgung nach Art. 37 Abs. 1 GO und § 22 GeschO dem Oberbürgermeister obliegt.

Der Antrag zielt darauf ab, den bisherigen Bewohnerparkausweis vollständig zu digitalisieren und dadurch den bisher noch in Papierform im Fahrzeug auszulegenden Ausweis zu ersetzen. Die HandyParken München-App würde es auch ermöglichen, dass die konkreten Berechtigungen effizient von den Überwachungskräften digital abgerufen werden könnten. Der Verzicht auf den Druck tausender Parkausweise schone zudem die Umwelt.

Hierzu teile ich Ihnen Folgendes mit:

Der für die Erteilung von Parkausweisen zuständige Fachbereich im KVR ist selbst von jeher sehr stark daran interessiert, den Bürgerservice weiter auszubauen und Verfahrensabläufe noch effizienter zu gestalten.

Vor diesem Hintergrund wurde das RIT bereits beauftragt, die Möglichkeit zu realisieren, Parkausweise auch online zu beantragen. Die vorgeschlagene Verbesserungsmöglichkeit wurde vom KVR bereits erkannt und schon auf den Weg gebracht. Es ist beabsichtigt, im kommenden Jahr die Umsetzung der digitalen Beantragung als Vorhaben anzugehen. Seitens des IT-Referats ist hierzu eine Ressourcenzusage in Aussicht gestellt worden. Die offizielle Bestätigung steht allerdings noch aus, da der Prozess des Auftragsmanagements für das Jahr 2020 noch nicht abgeschlossen ist.

Für Verbesserungen hinsichtlich der den Parkausweis betreffenden Formvorschriften (Format DIN A6 und vorgeschriebene Papierform) oder gar den

Verzicht, einen gedruckten Ausweis im Fahrzeug auslegen zu müssen, sind hingegen Anpassungen der rechtlichen Vorgaben erforderlich.

Das KVR ist in diesem Zusammenhang bereits im Vorjahr mit Schreiben vom 3.4.2018 an das zuständige Bayerische Staatsministerium des Innern, für Sport und Integration mit dem Ziel herangetreten, ggf. im Wege einer Ausnahmeregelung oder der Genehmigung eines Pilotversuchs von den aktuellen Formvorschriften abweichen zu dürfen. An die von dort ausstehende Stellungnahme wurde bereits vor Eingang Ihres Antrags am 4.4.2019 unter Bezug auf die Bedeutung und das Potential des E-Governments erinnert.

Am 9.8.2019 hat das Ministerium zur Thematik nunmehr Folgendes mitgeteilt:

„Bayern hat die Thematik der Digitalisierung der Erstellung sowie der Überwachung von Bewohnerparkausweisen für die Tagesordnung der mitte September stattfindenden Sitzung des Bund-Länder-Fachausschusses Straßenverkehrsrecht angemeldet. Dies auch vor dem Hintergrund, dass auch in anderen Ländern entsprechende Anfragen vorliegen und eine Abstimmung der Länder mit dem Bund zum diesbezüglichen Vorgehen geboten scheint.

Die Befassung dieses Gremiums birgt die Chance, Kenntnis über bestehende Regelungen und stattfindende Entwicklungen in diesem Bereich aus anderen Ländern zu erlangen sowie eine insbesondere rechtliche Einschätzung des Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur (BMVI) zu entsprechenden Entwicklungen zu erhalten. Im Sinne Ihrer Anfrage ist es insbesondere von Interesse, wie der Einsatz eines RFID-Chips bzw. der völlige Verzicht auf einen ‚körperlichen‘ Parkausweis, z.B. durch Verknüpfung der Parkberechtigung mit dem betreffenden Kfz-Kennzeichen, durch das BMVI und die Länder beurteilt wird.

Auf Grundlage der Befassung des BLFA-StVO wird das Ministerium wieder auf Sie zukommen. Es ist davon auszugehen, dass die Befassung des Gremiums beschreibbare Wege aufzeigen wird, die Behördenpraxis im Bereich des Bewohnerparkens zu modernisieren und diese sowohl für die Behörden- wie für die Nutzerseite schlanker und einfacher zu machen.“

Ich bitte Sie abschließend, von den Ausführungen Kenntnis zu nehmen und gehe davon aus, dass die Angelegenheit damit abgeschlossen ist, weil sich die Einführung der online Beantragung bereits in der Umsetzung befindet



und das Bayerische Staatsministerium des Innern, für Sport und Integration zwar keine eigene Ausnahmeregelung hinsichtlich des Verzichts auf den Ausweis im Papierform trifft, sich dafür aber für eine Lockerung der Formvorschriften auf Bundesebene einsetzt. Sobald das KVR selbst wieder aktuelle Informationen aus dem Ministerium erhält, werde ich Ihnen diese umgehend zukommen lassen.



50 Jahre Olympiapark 2022 – Leichtathletik-EM nach München holen!

Antrag Stadträtinnen Sabine Bär und Ulrike Grimm (CSU-Fraktion) vom
6.9.2018

Antwort Stadtschulrätin Beatrix Zurek:

In Ihrem Antrag fordern Sie, dass die Landeshauptstadt München, anlässlich des 50-jährigen Jubiläums des Olympiaparks bzw. der Olympischen Spiele von 1972, Austragungsort der Leichtathletik-EM im Sommer 2022 sein soll.

Mit Beschluss des Stadtrats vom 26.06.2019 (Sitzungsvorlage Nr. 14 - 20 /V 15289 „European Championships 2022 in München“) und der offiziellen Vergabe der European Championships 2022 nach München durch die Dachorganisation European Championships Management (ECM) wurde Ihrem Antrag Rechnung getragen, die Leichtathletik-EM nach München zu holen.

Damit wird der Olympiapark genau 50 Jahre nach den Olympischen Spielen 1972 erneut Schauplatz eines international bedeutenden Multi-Sport-Events mit sieben Europameisterschaften, darunter auch einer Leichtathletik-EM, sein.

Dieses Ergebnis entspricht der Forderung ihres Antrages, weshalb ich davon ausgehe, dass die Angelegenheit damit abgeschlossen ist. Ich bedanke mich herzlich für Ihr Engagement für den Sport in München.

Um Kenntnisnahme der vorstehenden Ausführungen wird gebeten.

Grillen mit Gasgrills – für Anwohnerinnen & Anwohner und für Grillfreunde

Antrag Stadtrats-Mitglieder Bettina Messinger, Christian Vorländer, Alexander Reissl, Hans Dieter Kaplan, Heide Rieke und Renate Kürzdörfer (SPD-Fraktion) vom 21.8.2019

Antwort Baureferat:

Sie haben am 21.08.2019 Folgendes beantragt:

„Die Landeshauptstadt München startet eine Öffentlichkeitskampagne, um für Gasgrills statt Kohlegrills in den städtischen Grillzonen zu werben. Dies kann bspw. durch Veröffentlichung in der Rathaus Umschau, auf der eigenen Homepage (<https://www.muenchen.de/rathaus/Stadtverwaltung/baureferat/freizeit-sport-natur/grillen-in-der-stadt.html>), in der Isar-App (www.isar-map.de) sowie durch einen Schwerpunkt bei der Kampagne `Gemeinsam für eine schöne Isar: Wahre Liebe ist` erfolgen.“

Nach § 60 Abs. 9 GeschO dürfen sich Anträge ehrenamtlicher Stadtratsmitglieder nur auf Gegenstände beziehen, für deren Erledigung der Stadtrat zuständig ist. Der Inhalt Ihres Antrages betrifft jedoch eine laufende Angelegenheit i. S. von Art. 37 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 GO und § 22 GeschO, deren Erledigung dem Oberbürgermeister obliegt. Eine beschlussmäßige Behandlung der Angelegenheit im Stadtrat ist daher rechtlich nicht möglich.

Zu Ihrem Antrag vom 21.08.2019 teilt das Baureferat Ihnen aber Folgendes mit:

Seit 2016 setzt das Baureferat eine breit angelegte Öffentlichkeitskampagne für eine saubere Isar unter dem Motto „Wahre Liebe ist...“ um. Zusätzlich informiert die „Isar-App“ über die wichtigsten „points of interest“, Grillzonen und -regeln, die Standorte von Wasserwacht, Toiletten und Abfallbehältern. Aufgrund der positiven Resonanz in der Öffentlichkeit wird die Kampagne gemäß Stadtratsbeschluss vom 04.07.2017 (Sitzungsvorlage Nr. 14-20 /V 08833) bis 2020 jedes Jahr wiederholt (siehe auch: <https://isar-map.de/>).

Mit der Öffentlichkeitskampagne für eine saubere Isar „Wahre Liebe ist...“ erreicht das Baureferat jedes Jahr viele Bürger und Bürgerinnen und sensibilisiert für einen verantwortungsvollen Umgang mit dem Naturraum Isar. Aus diesem Grund nimmt das Baureferat Ihre Anregung auf und bespielt im Rahmen dieser Kampagne im kommenden Frühjahr – zusätzlich zu dem bereits bekannten Thema Reinhaltung der Isar – auch die Thematik „Grillen



mit Gasgrills“, um die Erholungssuchenden an der Isar dahingehend zu sensibilisieren.

Um Kenntnisnahme von den vorstehenden Ausführungen wird gebeten.
Wir gehen davon aus, dass der Antrag damit abschließend behandelt ist.

Anträge und Anfragen aus dem Stadtrat

Freitag, 27. Dezember 2019

Wann erfolgt die Digitalisierung der Anwohner Parklizenzierung?

Anfrage Stadtrats-Mitglieder Dr. Michael Mattar, Gabriele Neff, Professor Dr. Jörg Hoffmann, Thomas Ranft und Wolfgang Zeilinhofer (FDP-Fraktion)

MITGLIEDER IM STADTRAT DER LANDESHAUPTSTADT MÜNCHEN

Dr. Michael Mattar
Gabriele Neff
Prof. Dr. Jörg Hoffmann
Thomas Ranft
Wolfgang Zeilnhofer



Herrn
Oberbürgermeister
Dieter Reiter
Rathaus

27.12.2019

Schriftliche Anfrage
Wann erfolgt die Digitalisierung der Anwohner Parklizenzierung?

Die FDP Fraktion hat am 8.5.2019 die Digitalisierung der Anwohner Parklizenzierung (A 14-20/A 05325) beantragt. Die Antwort des Kreisverwaltungsreferates vom 10.12.2019 ist völlig unbefriedigend: Mitte September 2019 soll die Bund-Länder-AG befasst worden sein, aber es gibt keine Information über das Ergebnis.

Wir bitten um die Beantwortung der folgenden Fragen:

1. Welches Ergebnis hatte die Beratung in der Bund-Länder-Arbeitsgruppe?
2. Wann ist in München mit der Digitalisierung der Anwohner Parklizenzierung zu rechnen?

Initiative:
weitere Mandatsträger

Dr. Michael Mattar, Fraktionsvorsitzender
Gabriele Neff, stellv. Fraktionsvorsitzende
Prof. Dr. Jörg Hoffmann
Thomas Ranft
Wolfgang Zeilnhofer